 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Herbstaspekt der Zikadenfauna (*Homoptera, Auchenorrhyncha*) in Calamagrostis epigejos-Beständen

G. DOMS, Apolda

Die Sichtung meiner Zikadenfänge der vergangenen Jahre ergab ein Vorliegen mehrerer Fänge aus Calamagrostisepigejos-Beständen. Das zur Verfügung stehende Material von 10 Beobachtungen, aufgenommen im mittleren Saaletal im Oktober oder November, vermittelt einen Eindruck über den Herbstaspekt der Zikadenfauna in Calamagrostis-Feldschichten. Der Herbstaspekt ist hierbei im Sinne von SCHIEMENZ (1969) der Zeitraum von Mitte September bis Mitte November. Neben der überwiegend eigenen Determinierung (Do) übernahmen freundlicherweise Herr Dr. H. SCHIEMENZ, Dresden, (Sch), und Herr Dr. R. EMMRICH, Dresden, (Em), die Determination einiger schwieriger Arten. Ihnen sei an dieser Stelle dafür herzlich gedankt.

Tab. 1 Faunistische Angaben zu den untersuchten Standorten

Standort	geographische Lage	Habitat/ geol. Untergrund	Fangzeit	Determinator
1	Münchenroda 5035/42/66/1c	Waldwiese Muschelkalk	3. 10. 1975	Do 76, Sch 77
2	Drackendorf 5135/40/75/3a	Schlaggesellschaft Muschelkalk	6. 10. 1975	Do 76, Em 79
3	Kleinlöbichau 5036/42/79/4b	Schlaggesellschaft Muschelkalk	22. 10. 1977	Do 77, Em 79
4	Thalbürgel 5036/44/83/3c	Schlaggesellschaft Buntsandstein	22. 10. 1977	Do 77, Em 79
	Zwabitz 5135/31/68/2d	Schlaggesellschaft Muschelkalk	5. 11. 1977	Do 77, Em 79
6	Kleinbockedra 5135/33/74/3d	Fichtenwald Buntsandstein	5. 11. 1977	Do 77
7	Kleinpürschütz 5135/31/73/1c	Fichten-Waldsaum Buntsandstein	5. 11. 1977	Do 77, Em 79
8	Magersdorf 5135/33/74/4c	Schlaggesellschaft Buntsandstein	5. 11. 1977	Do 77, Em 79
9	Großbockedra 5136/35/76/3d	Schlaggesellschaft Buntsandstein	10. 11. 1977	Do 77
10	Schiebelau 5135/36/74/4b	Kiefern-Waldsaum Buntsandstein	28. 10. 1978	Do 78

© Entomologische Nachrichten und Berichte;

In der Tab. 1 sind die wichtigsten Angaben zu den untersuchten Standorten zusammengefaßt. Die Ausweisung der geographischen Lage der Standorte wird durch die Angabe der Meßtischblattkoordinaten nach der Verfahrensweise von HEINRICH (1973) realisiert. Die Standorte sind alle trokken oder mäßig frisch und durch ein absolutes Dominieren von Calamagrostis epigejos in der Feldschicht gekennzeichnet.
In der Tab. 2 sind die beobachteten Zikadenarten aufgelistet. Die Fangabundanzen beziehen sich hierbei immer auf 50 Kescherschläge.

Tab. 2 Liste der festgestellten Zikadenarten

Zikadenart	Standort 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Mocydia crocea	23		1	3	2			3	1	1	34
Neophilaenus lineatus		4	3	1	3	1	1		2		15
Adarrus ocellaris		3	1	2				5	1	3	15
Stenocranus major	1		3		2	1	5	3			15
Balclutha punctata	9				1		1			3	14
Adarrus multinotatus	8	1			1			1			11
Stenocranus minutus		4	1		2			2			9
Elymana sulphurella		1	1		2					2	6
Empoasca solani	7		1							3	11
Arthaldeus striifrons			2						1	1	4
Eupteryx atropunctata	1			1				1			3
Aguriahana germari		1			6						7
Dikraneura variata						3					3
Chlorita paolii				2							2
Agallia ribauti				1							1
Allygus mixtus						1					1
Emelyanoviana mollicula	1										1
Idiocerus rutilans		1									1
Linnavuoriana decempunctata						1					1
Mocuellus metrius			1								1
Mocydiopsis intermedia				1							1
Mocydiopsis parvicauda				1							1

Zikadenarten: 22 Individuenzahl: 157

Das Auslesen aus dem Kescher erfolgte bereits nach 10 Kescherschlägen mit dem Exhaustor. In der Tab. 2 sind nur adulte Zikaden berücksichtigt. Die Nomenklatur der nachgewiesenen Arten bezieht sich auf NAST (1972).

Aus der Artenliste ist ersichtlich, daß die Individuenabundanzen (im Mittel 16 Tiere) und die Artenabundanzen (im Mittel 6 Arten) für den Herbstaspekt verhältnismäßig niedrig ausfallen. Aspektbildende Arten sind *Mocydia crocea, Neophilaenus lineatus, Adarrus ocellaris* und *Stenocranus*

©Biologiezentrum Linz; download unter www.biologiezentrum.at

major. Keine dieser Arten kann als spezifischer Bewohner von Calamagrostis-Pflanzengesellschaften angesprochen werden.

Mocydia crocea, ein Vertreter von subkontinentalen als auch submediterranen Halbtrockenrasen (MÜLLER, 1977) kommt im mittleren Saaletal sehr häufig vor. Dagegen tritt *Neophilaenus lineatus* im Untersuchungsgebiet weniger häufig auf. Meine Fundortsnachweise für die Art sind hauptsächlich feuchte Seggengesellschaften (dies beobachtete auch MARCHAND, 1953) und Calamagrostis-Standorte. In den letzteren Fundorten ist *Neophilaenus* in etwas geringeren Populationsdichten nachzuweisen. *Adarrus ocellaris* ist eine mesophile Art und kommt häufig im mittleren Saaletal in Grünlandgesellschaften, wie Glatthaferwiesen vor.

Interessant ist der relativ häufige Nachweis von *Stenocranus major* in den untersuchten Calamagrostis-Beständen. Die Art tritt an sich in enger Bindung zu Phalaris arundinacea in frischen bis feuchten Standorten auf. In diesen Habitaten kann man mitunter die Art in sehr hohen Populationsdichten nachweisen. Beispielsweise sammelte ich in der Saalaue bei Kunitz (Meßtischblattkoordinaten: 5035/47/73/1d) am 19. 9. 1974 durch 50 Kescherschläge 419 Tiere. Die untersuchten Calamagrostis-Bestände grenzen nicht unmittelbar an Rohrglanzgras-Bestände. Auch in der näheren Umgebung kommt Phalaris nicht vor. Dies und die beobachtete geringe Individuendichte in den Reitgras-Beständen lassen vermuten, daß ein Teil der *Stenocranusmajor*-Population im Herbst, bedingt vielleicht durch Überbevölkerung, aus den Phalaris-Standorten abwandert. In Calamagrostis-Habitaten, wie auch in anderen Habitaten, treten dann besonders im Herbst einzelne *Stenocranus major* Imagines auf.

Faunistisch bemerkenswert sind die Nachweise von *Linnavuoriana decempunctata* und *Mocydiopsis parvicauda* für das Untersuchungsgebiet mittleres Saaletal. 1971 weist SCHIEMENZ für das Gebiet der DDR nur einen Fundort von *Linnavuoriana decempunctata* aus. Bei dem Nachweis in dem Calamagrostis-Bestand bei Kleinpürschütz handelt es sich um ein einzelnes männliches Tier (det. Em, 1979). Das Männchen von *Mocydiopsis parvicauda* (det. Em, 1979) ist zur Zeit mein einziger Nachweis der Art für das mittlere Saaletal.

Summary

Autumnaspect of the leafhopper-fauna *(Homoptera, Auchenorrhyncha)* **in Calamagrostis epigejos-stands**

The autumnaspect is represented by *Mocydia crocea, Neophilaenus lineatus, Adarrus ocellaris* and *Stenocranus major*. As remarcable species were found *Linnavuoriana decempunctata* and *Mocydiopsis parvicauda*.

© Entomologische Nachrichten und Berichte;

Резюме

Появление цикадов *(Homoptera, Auchenorrhyncha)* **в Calamagrostis epigejos-насаждения**

Появление осенью составят *Mocydia crocea, Neophilaenus lineatus, Adarrus ocellaris* и *Stenocranus major*. Как замечательные виды были *Linnavuoriana decempunctata* и *Mocydiopsis parvicauda*.

Literatur

HEINRICH, W (1973): Über Geschichte, Aufgaben, Methoden undd Ergebnisse der floristischen Kartierung. Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena Math.-Nat. R. 22, 419—435. — MARCHAND, H. (1953): Die Bedeutung der Heuschrecken und Schnabelkerfe als Indikatoren verschiedener Graslandtypen. Beitr. Ent. 3, 116—162. — MÜLLER, H. J. (1977): Strukturanlalyse der Zikadenfauna einer Rasenkatena. Zool. Jb. Syst. 105, 258—334. — NAST, J. (1972): Palaearctic *Auchenorrhyncha (Homoptera)*. An annotated check list. Warszawa. — SCHIEMENZ, H. (1969): Die Zikadenfauna mitteleuropäischer Trockenrasen (*Homoptera Auchenorrhyncha*) — Untersuchungen zu ihrer Phänologie, Ökologie, Bionomie und Chorologie. Ent. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden 36, 202—280. — SCHIEMENZ, H. (1971): Die Zikadenfauna (*Homoptera Auchenorrhyncha*) der Erzgebirgshochmoore. Zool. Jb. Syst. 98, 397—417.

Anschrift des Verfassers:

Günter Doms, 5320 Apolda, Schötener Grund 3

Sammeln, Züchten, Präparieren und Abbilden von Insekten

13. Interessante Beobachtungen beim Schlüpfvorgang einer Tachinenart

Aus 15 *Eudia pavonia* — Puppen schlüpften im April 1979 nur fünf Falter. Ich wartete noch zehn Tage, ehe ich die ungeschlüpften Kokons untersuchte.

Da ich beim Schütteln der Kokons klappernde Geräusche vernahm, war ich sicher, daß darin Tönnchen von Tachinen sein mußten. Ich schnitt die Kokons auf und fand tatsächlich in jedem Kokon zwei bis drei ziemlich große Tönnchen.

Ich brachte sie in Eizuchtgläschen unter, die ich mit Perlongewebe (aus alten Damenstrümpfen) verschloß.

Ich wollte herausbekommen, ob die Raupenfliegen versuchen würden, das hindernde Gewebe zu durchbrechen.

Ich nahm an, daß sie sich auch aus den festen *pavonia*-Kokons, wahrscheinlich durch die Reuse, hindurchzwängen können. Meine Annahme war richtig. Zwei Fliegen waren geschlüpft. Die erste war schon außer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Doms Günter

Artikel/Article: Herbstaspekt der Zikadenfauna (Homoptera, Auchenovryncha) in Calamagrostis epigejos-Beständen 56-59